

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 56 (1979)
Heft: 3

Rubrik: Chronik ; Liturgischer Kalender; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

P. Lukas Schenker

Dezember 1978

Während des Christmonats erklangen wieder die alten sehnsuchtsvollen Adventslieder, die im Weihnachtsgeheimnis erneut in Erfüllung gingen. Mit Maria, der Mutter Jesu, bereitete sich manch stille Beterin und stiller Beter auf die in der Liturgie gefeierte Ankunft des Herrn in unserem Fleische vor.

So benutzte der Kirchenchor von Liestal diese besinnliche Vorbereitungszeit für ein Einkehrweekend in Mariastein. P. Vinzenz begleitete die Teilnehmer mit verschiedenen Vorträgen. Sie nahmen auch an den Gebetszeiten der Mönche

teil und gestalteten aktiv das sonntägliche Konventamt mit der Missa in G von Casali. Dafür danken wir den Sängerinnen und Sängern ganz herzlich.

Auf den gleichen ersten Adventssonntag (3. Dezember) lud die Regio-Singgemeinschaft Binnigen unter der Leitung von Thüring Bräm zu einem Adventskonzert in unsere Klosterkirche ein. Kantatensätze von J. S. Bach und Werke von Praetorius, Schütz, Strawinsky und Pachelbel standen auf dem Programm. Das Jugendorchester der Musikakademie Basel zeigte dabei sein vielseitiges Können. Die sehr zahlreich erschienenen Hörer waren denn auch hocheifrig über das, was sie zu hören bekamen. Auch bei diesem Konzert durften wir die Türkollekte zugunsten unserer neuen Orgel aufnehmen. Allen danken wir freudig und aufrichtig.

Der Tag der Orgelweihe, Gaudete-Sonntag, den 17. Dezember, war für den Konvent, für die Orgelbaufirma Metzler und die anderen daran Beteiligten, für die Zuständigen der Stiftung für eine neue Orgel in der Basilika zu Mariastein, worunter Herr Oskar Bader und P. Nikolaus besonders erwähnt seien, und für alle Freunde und Wohltäter unseres Klosters ein grosser Freudentag voll Genugtuung und Zufriedenheit. Darüber stehe ein aufrichtiges «Dank sei Gott» und allen ein herzliches Vergelt's Gott. Mehr über den Verlauf der Weihe und der Kollaudation wird ein eigener Bericht in diesem Heft verzeichnen.

An Pilgergruppen müssen erwähnt werden: eine Gruppe aus Münchenstein und Umgebung, ein Bibelzirkel und die Jugendlichen des solothurnischen Leimentals, die P. Augustin betreut, der Witwenzirkel von Hofstetten, junge Leute aus Liestal, die jedes Jahr im Advent zu Fuss in der Nacht hierher pilgern, eine Familien-Gruppe von Aesch-West. Aus Birsfelden kamen einige junge Leute, die einen Tag im Kloster mitmachten und sich mit dem «Phänomen» Kloster auseinandersetzen. P. Anselm hielt dem Pfarreirat von St. Clara Basel eine Meditation.

Eine Führung wurde für eine 4. Primarklasse aus Basel erbeten.

Der Mitternachtsgottesdienst an Weihnachten sollte bewusst einfach sein. Nebst dem Choralgesang des Mönchschores und des Volkes sorgten Herr und Frau Richard und Gabriela Gschwind von Hofstetten mit ihrem Flötenspiel und Fr. Armin auf der neuen Orgel für weihnächtliche Stimmung. Günstige Strassenverhältnisse ermöglichten vielen den Besuch des Gottesdienstes in der Nacht; die Kirche war fast voll besetzt. Anerkennung hat unsere neue Krippe gefunden, die P. Custos neben dem Altar geschmackvoll aufstellte. Möge uns das Geheimnis der Menschwerdung des Gottessohnes vor der Krippe neu bewusst werden. Die weihnächtliche Ausschmückung der Kirche und Kapellen gibt jedes Jahr zusätzliche Arbeit. Allen Beteiligten soll hier der Dank ausgesprochen sein.

Den 73 Paaren, die 1978 in Mariastein ihren Ehebund vor der Kirche geschlossen haben, möge Gottes liebende Hand Führung und Halt sein und Mariens Fürsprache Sicherheit und Mut geben für den gemeinsamen Lebensweg. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Zeilen zu Gesicht bekommen, stecken wir schon weit im neuen Jahr drin. Trotzdem möchte ich Ihnen fürs ganze 1979 Gottes Segen wünschen, an dem alles gelegen ist. Gleichzeitig darf ich mich als Chronist von Ihnen verabschieden. Ich danke Ihnen für Ihr Wohlwollen und Ihr Interesse.

Wir gedenken unserer verstorbenen Freunde und Wohltäter:

Emil Erzer-Roth, Erschwil,
10. Dezember 1978;
Ernst Gasser-Juillerat, Basel,
13. Dezember;
Paul Hägeli-Gschwind, Hofstetten,
21. Dezember;
Rosa Lüthi-Käppeli, Wohlen,
30. Dezember.

Liturgischer Kalender

Leseordnung: Sonntag: Lesejahr B
Werktag: 1. Wochenreihe

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30, 7.00, 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch des Monats: 6.30, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt. Anschliessend Rosenkranz. Beichtgelegenheit: 13.15—14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

März 1979

4. So. *1. Fastensonntag* — Krankensonntag
Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade! Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heiles. Alle Wege des Herrn sind Huld und Treue denen, die seinen Bund bewahren. Gut und gerecht ist der Herr, darum weist er Irrenden den Weg, Demütige leitet er nach seinem Entscheid, Gebeugte lehrt er seinen Weg (Antwortpsalm).
7. Mi. *Gebetskreuzzug.* Gottesdienstordnung siehe bei der allgemeinen Gottesdienstordnung.
Gott sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen. Ein reines Herz erschaffe mir, Gott, und gib mir einen neuen, beständigen Geist. Ein zerbrochenes und zer Schlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verschmähen (Antwortgesang).
11. So. *2. Fastensonntag.*
Jesus Christus hat seinen Jüngern den Tod vorausgesagt und ihnen auf dem heiligen Berg seine Herrlichkeit kundge-

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen um 6.30, 8.00, 9.30, 11.15 Uhr. 15.00 Uhr: Vesper, Segen; anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr: Komplet.

- tan. In seiner Verklärung erkennen wir, dass wir durch das Leiden mit Christus zur Auferstehung gelangen (Präfation).
18. So. *3. Fastensonntag*
Wort Gottes des Herrn: Ich werde euch beweisen, dass ich heilig bin. Ich sammle euch aus allen Ländern. Ich giesse reines Wasser über euch, damit ihr rein werdet, und gebe euch einen neuen Geist (Eröffnungsvers).
19. Mo. *Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria* — Gottesdienst wie an Feiertagen
Josef — er ist der Mann, der ging. Das ist sein Gesetz: der dienstwillige Gehorsam. Dass ein Wort Gottes bindet und sendet, ist ihm selbstverständlich. Die dienstwillige Bereitschaft, das ist sein Geheimnis (A. Delp).
21. Mi. *Heimgang unseres Heiligen Vaters Benedikt.*
10.00 Uhr: Festamt.
Du hast den hl. Benedikt erwählt, durch ein heiliges Leben und wunderbare Taten zu glänzen und der grosse Meister des klösterlichen Lebens zu werden. Von ihm sollen die Mönche lernen, durch Gebet und Übung der Tugenden dich zu suchen (Präfation).
23. Fr. 9.00 Uhr: Jahresgedächtnis für P. Alban Leus sel.
Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, hilft denen auf, die zerknirscht sind. Der Gerechte muss viel leiden, doch allem wird der Herr ihn entreissen (Antwortgesang).

24. Sa. *Verkündigung des Herrn.* Kein Feiertag — Gottesdienst wie an Werktagen.
Christus sprach bei seinem Eintritt in die Welt: Siehe, ich komme, deinen Willen, Gott, zu erfüllen (Lesung).
25. So. *4. Fastensonntag* — Laetare
Aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft, sondern Gott hat es geschenkt; nicht aufgrund von Leistungen, damit keiner sich rühmen kann. Seine Geschöpfe sind wir (Lesung).

Fastenpredigten

über das äthiopische Fastenopfer-Hungertuch jeweils an den Sonntagen der Fastenzeit in der Vesper um 15 Uhr

4. März:

P. Anselm Bütler über: «Kain und Abel»

11. März:

P. Ignaz Hartmann über: «Noach und die Flut»

18. März

P. Notker Strässle über: «Jesus und Zachäus»

25. März:

P. Ambros Odermatt über: «Speisung der Viertausend»

1. April:

P. Lukas Schenker über: «Der Gottesknecht als Keltretreter»